



V+LTABOX[®]

Konzernzwischenbericht

zum 30. September 2021

Wesentliche Konzern-Kennzahlen¹

In TEUR bzw. lt. Angabe	01.01.2021 – 30.09.2021	01.01.2020 – 30.09.2020	Veränderung
Umsatz	2.375	11.493	-79,3 %
EBITDA	-2.427	-17.119	85,8 %
EBITDA-Marge in %	-102,2	-149,0	n. a.
EBIT	-5.292	-29.627	82,1 %
EBIT-Marge in %	-222,8	-257,8	n. a.
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.359	-30.805	82,6 %
Ergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	-4.405	-4.213	-4,6 %
Konzernergebnis	-9.764	-35.018	72,1 %
Ergebnis je Aktie in €	-0,62	-2,21	1,59
Investitionen (CAPEX) ²	782	8.575	-90,9 %
Operativer Cashflow	5.525	4.774	15,7 %
Freier Cashflow ³	4.743	-3.801	n. a.

In TEUR bzw. lt. Angabe	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung
Bilanzsumme	25.154	40.113	-37,3 %
Eigenkapital	4.794	15.373	-68,8 %
Eigenkapitalquote in %	19,1	38,3	n. a.
Flüssige Mittel	158	2.337	-93,2 %
Nettoverschuldung ⁴	6.132	11.487	-46,6 %
Mitarbeiter ⁵	55	186	-70,4 %

Aktie

	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung
Schlusskurs Xetra in €	1,99	3,86	-48,4 %
Anzahl ausgegebener Aktien	15.825.000	15.825.000	0,0 %
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	31,5	61,0	-31,2

1 Das zum Verkauf stehende US-Geschäft sowie das Automobilgeschäft werden gem. IFRS 5 als nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

2 CAPEX = Investitionen in das Sachanlagevermögen + Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

3 Freier Cashflow = Operativer Cashflow – Investitionen (CAPEX)

4 Nettoverschuldung = Zinstragende Verbindlichkeiten – liquide Mittel

5 0 Leiharbeitskräfte (31. Dezember 2020: 0)

**Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

nun können wir nach vorne blicken! Nach einem in Summe fast zwei Jahre dauernden Verkaufsprozess durch die bisherige Muttergesellschaft der Voltabox AG ist vor wenigen Tagen das Signing erfolgt. Die Voltabox AG erhält damit zwei neue Ankeraktionäre, die uns in eine – so hoffen wir – bessere Zukunft begleiten werden.

Unsere aktuelle Situation ist weiterhin geprägt von den bekannten bestehenden Einflüssen auf das Voltabox-Geschäft. In unserem Kundenkreis waren die Auswirkungen der Coronakrise in den zurückliegenden Monaten noch spürbar. Auch die gravierende Bauteileverknappung sorgte für erhebliche Herausforderungen im Bereich der Beschaffung. Insbesondere aber auch die ungeklärte Frage der Eigentümerstruktur bei Voltabox verunsicherte unsere Kunden und Geschäftspartner erheblich. Entsprechend sind jegliche Maßnahmen und Versuche, das Geschäft in den Normalbetrieb zu überführen, durch die genannten Faktoren eingebremst worden. Die Reorganisation des Unternehmens konnte damit ihre Wirksamkeit nicht in der Geschwindigkeit und Deutlichkeit zeigen, wie wir es ursprünglich geplant hatten.

Das Bekenntnis der beiden neuen Investoren, mit denen wir im Übrigen bereits seit vielen Jahren in einem intensiven und vertrauensvollen professionellen Austausch stehen, setze ich gleich mit neuen Impulsen und erwarte dadurch einen echten Aufwind. Wir sind überzeugt, dass die Trionity Invest GmbH und die EW-Trade GmbH dazu beitragen können, dass die Voltabox AG ihre Stärken im Markt und für ihre Kunden wieder voll einbringen und dementsprechend zukünftig gesund und nachhaltig wachsen kann.

Allerdings können und wollen wir in diesem Moment noch keine weitergehenden Aussagen treffen, wie genau der Weg dorthin aussehen wird. Wir nehmen uns jetzt gemeinsam mit den neuen Hauptgesellschaftern die Zeit, um die Stärken und Schwächen, die Chancen und Herausforderungen der Voltabox genau zu analysieren und anschließend klar zu umreißen, welche nächsten Schritte notwendig sind, um unser Ziel einer deutlich stabilisierten, profitablen Voltabox AG darzustellen.

Gemeinsam mit der Trionity Invest GmbH als strategisch motivierten Gesellschafterin herrscht Einigkeit, dass wir nichts überstürzen werden. Daher werden wir, liebe Aktionärinnen und Aktionäre und liebe Kunden, unsere strategischen Weichenstellungen intensiv diskutieren und die Ergebnisse anschließend in wenigen Wochen präsentieren.

Mein Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Voltabox für ihr Durchhaltevermögen und den Blick nach vorn. Ebenso danke ich unseren Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden für ihre ständige Dialogbereitschaft und die zukunftsgerichtete Einstellung. Ich hoffe und wünsche mir, dass wir nun wieder mit klarem Fokus am Erfolg der Voltabox arbeiten können und dass Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, uns auf diesem Weg begleiten.

Jürgen Pampel



Vorstandsvorsitzender, CEO

Aktionärsinformationen

Kapitalmarkt

- Nach den Impfkampagnen im Frühjahr und in den Sommermonaten sowie getrieben von den nationalen und zum Teil bemerkenswerten Konjunkturmaßnahmen und positiven Finanzierungsbedingungen stabilisierte sich die Weltwirtschaft im laufenden Jahr zunächst spürbar. Das übertrug sich auch auf die Robustheit der Kapitalmärkte.
- Die zunehmend angespannte Lage auf den weltweiten Beschaffungsmärkten hingegen, u.a. im Bereich der Halbleiter, beschäftigte die produzierenden Unternehmen indes immer stärker. Der Anstieg der Inflation in zahlreichen Volkswirtschaften bremste die gute Stimmung an den Börsen zusätzlich ein.
- Im Ergebnis haben sich die wichtigsten deutschen Aktienindizes in den ersten neun Monaten positiv entwickelt (DAX 11,2 %, SDAX 11,8 %, TecDAX 16,5 %). Der DAXSector Technology, in dem die Technologie-Werte zusammengefasst sind, erzielte ein Plus von 16,5 %.

Voltabox-Aktie

- Im gleichen Zeitraum musste die Voltabox-Aktie einen Wertverlust von 47,2 % hinnehmen. Zu Beginn des dritten Quartals startete die Aktie zunächst fest. In der Folge geriet sie jedoch u.a. im Zuge der Verzögerung bei der Vorlage des Konzernabschlusses unter Druck. Leichte Impulse kamen schließlich in der zweiten Augushälfte im Anschluss an die Veröffentlichung des Geschäftsberichts. Mitte September rutschte der Wert jedoch wieder unter die 2-Euro-Marke und schloss zum Ende des Quartals auch dort bei 1,99 Euro. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft belief sich zum Bilanzstichtag folglich auf 31,5 Mio. Euro.

Aktienkennzahlen⁶

Ticker / ISIN	VBX DE000A2E4LE9
Anfangskurs (01.01.2021)	3,96 Euro
Anfangskurs Q3 (01.07.2021)	3,34 Euro
Höchstkurs Q1-Q3	5,48 Euro am 16. Februar 2021
Höchstkurs Q3	3,41 Euro am 02. Juli 2021
Tiefstkurs Q1-Q3	1,55 Euro am 26. Juli 2021
Schlusskurs (30.09.2021)	1,99 Euro
Börsenwert zum Stichtag (30.09.2021)	31,5 Mio. Euro
Wertverlust in den ersten neun Monaten	31,2 Mio. Euro

Performance der Voltabox Aktie (Xetra)



⁶ jeweils Schlusskurse des XETRA-Handelssystems der Deutschen Börse AG

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der ersten neun Monate war gekennzeichnet von der anhaltenden Reorganisation des Unternehmens und den unvermindert auf dem Geschäftsbetrieb lastenden Folgen der Coronakrise. Entsprechend erzielte die Voltabox AG in diesem Zeitraum einen deutlich reduzierten Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 2,4 Mio. Euro. Hierbei sind die Umsätze der verkauften Geschäftsaktivitäten im nordamerikanischen Markt sowie im Bereich Automotive gem. der Anwendung von IFRS 5 nicht enthalten. Der erhebliche Umsatzrückgang im Kerngeschäft ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass infolge der angespannten Liquiditätssituation Kundenprojekte in erheblichem Umfang nicht bedient werden konnten. Priorisierte Serienproduktionsläufe konnten unter anderem bedingt durch die erheblich eingeschränkte Bauteilverfügbarkeit am Weltmarkt nur bedingt realisiert werden. Entsprechend kann auch der zukünftige Wiederanlauf der Produktion nur stark verzögert erfolgen. Dadurch ergeben sich aktuell für Batteriesysteme – in Abhängigkeit von der Größe – Lieferzeiten von teilweise 6 bis zu 9 Monaten.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen und im Zuge der Veräußerung umklassifizierten Geschäftsbereiche bzw. Aktivitäten (Nordamerika-Geschäft + Automotive-Geschäft) werden in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung gem. IFRS 5 separat ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind mit dem Ziel der besseren Vergleichbarkeit, wo erforderlich, angepasst.

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen erzielte Voltabox einen Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 11,5 Mio. Euro), was einem Rückgang um 79,3 % entspricht. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro) und sind in Währungskurseffekten aus der Realisierung von historischen Währungsrücklagen sowie aktuellen, positiven Währungskurseffekten begründet. Währenddessen hat sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen nach der deutlichen Verringerung im Vorjahr (-2,8 Mio. Euro) in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres kaum verändert. Die aktivierten Eigenleistungen belaufen sich planmäßig auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) infolge der weiterhin eingeschränkten Geschäftstätigkeit und der angespannten Liquiditätssituation. Entsprechend ergibt sich ein Rückgang der Gesamtleistung in den ersten drei Quartalen um 9,7 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro (Vorjahr: 13,0 Mio. Euro).

Der Materialaufwand verringerte sich um 89,8 % auf 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro). Aufgrund der angespannten Bauteileverfügbarkeit wurden für den Bau von Batteriesystemen im Wesentlichen Materialien verwendet, die ursprünglich nicht mehr für die Serienfertigung vorgesehen waren. Auf dieser Basis wurde die positive Entwicklung der Materialeinsatzquote (ermittelt aus dem Verhältnis Materialaufwand zu Umsatz und Bestandsveränderung) erreicht. Zudem wurden im Berichtszeitraum zahlreiche Service- und Wartungseinsätze für Batterien außerhalb der Gewährleistung durchgeführt. Entsprechend verbesserte sich die Materialeinsatzquote auf 34,4 % (Vorjahr: 88,4 %). Entsprechend ergibt sich für den Berichtszeitraum ein Rohertrag in Höhe von 2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 5,3 Mio. Euro), was einer Rohertragsmarge von 107,4 % (Vorjahr: 45,7 %) entspricht. Der

Personalaufwand reduzierte sich vor allem im Zuge der Umsetzung der Refokussierungsstrategie und der Nutzung des Instruments Kurzarbeit weiter um 52,3 % auf 3,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,7 Mio. Euro). Die Personalaufwandsquote stieg infolge des reduzierten Umsatzniveaus gegenläufig auf 133,8 % (Vorjahr: 58,0 %).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich – nach im Rahmen der Umsetzung der Refokussierungsstrategie deutlich reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen – auf -2,4 Mio. Euro (Vorjahr: -17,1 Mio. Euro), was einer EBITDA-Marge von -102,2 % (Vorjahr: -149,0 %) entspricht. Nach planmäßig verringerten Abschreibungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,6 Mio. Euro) verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern deutlich (EBIT) auf -5,3 Mio. Euro (Vorjahr: -29,6 Mio. Euro). Entsprechend verbesserte sich die EBIT-Marge leicht auf -222,8 % (Vorjahr: -257,8 %). Bei einem verbesserten Finanzergebnis von -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro) erzielte der Voltabox-Konzern im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von -9,8 Mio. Euro (Vorjahr: -35,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von -0,62 Euro (Vorjahr: -2,21 Euro).

Das Ergebnis der gem. IFRS 5 als nicht-fortgeführt klassifizierten Geschäftsbereiche (Nordamerika-Geschäft + Automotive-Geschäft) beträgt im Berichtszeitraum -4,4 Mio. Euro.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2021 um 37,3 % auf 25,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 40,1 Mio. Euro) reduziert.

Die langfristigen Vermögenswerte konnten in nahezu jeder Position erheblich reduziert werden und betragen nun 21,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 27,2 Mio. Euro). Dabei verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte um 4,0 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 8,5 Mio. Euro). Die Sachanlagen reduzierten sich insbesondere unter Berücksichtigung der gesonderten Ausweisung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte im Zuge der Anwendung von IFRS 5 deutlich auf 2,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 15,8 Mio. Euro).

Das kurzfristige Vermögen verringerte sich um 67,4 % auf 4,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 12,9 Mio. Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 2,0 Mio. Euro auf 0,5 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 2,5 Mio. Euro) im Rahmen eines konsequenten Working-Capital-Managements reduziert, während die Vorräte auf ein geringes Niveau von 3,0 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 5,8 Mio. Euro) zurückgeführt werden konnten. Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen konnten vollständig zurückgefahren werden (31. Dezember 2020: 1,3 Mio. Euro). Die flüssigen Mittel verzeichneten einen Rückgang um 2,1 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 2,3 Mio. Euro). Die Liquidität der Gesellschaft war bis zum Bilanzstichtag und darüber hinaus zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, bestehend aus Leasingverbindlichkeiten, konnten deutlich auf 8,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 11,9 Mio. Euro) reduziert werden, vor allem

infolge der Beendigung von drei langfristigen Mietvereinbarungen. Die Vermögenswerte, die zur Veräußerung gehalten werden, belaufen sich auf 3,4 Mio. Euro. Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten konnten leicht um 1,3 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 12,9 Mio. Euro) zurückgeführt werden. Während die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 4,1 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 5,7 Mio. Euro) reduziert wurden, sind Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 4,3 Mio. Euro neu gebildet worden. Der Vorstand wird die aktuell noch verhältnismäßig hohen Verbindlichkeiten mit Hilfe des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Carve-out des Automobilgeschäfts tilgen.

Das Eigenkapital der Voltabox AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 4,8 Mio. Euro (31. Dezember 2020: 15,4 Mio. Euro). Das entspricht einer Eigenkapitalquote zum 30. September 2021 von 19,1 % (31. Dezember 2020: 38,3 %). Durch die Veräußerung der Aktivitäten im Nordamerikageschäft sowie im Bereich Automotive ergeben sich keine weiteren negativen Effekte auf die Eigenkapitalsituation ergeben. Im Zuge der Realisierung des Verkaufs des US-Geschäfts war das Eigenkapital zunächst erheblich belastet bzw. reduziert. Der Abschluss der Veräußerung des Automobilgeschäfts konnte diesen Umstand formal planmäßig heilen.

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum auf 5,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch das um 29,0 Mio. Euro bessere negative Ergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von -5,4 Mio. Euro. Darüber hinaus trug die um 1,7 Mio. Euro geringere Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu dem verbesserten operativen Cashflow bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -8,6 Mio. Euro). In den ersten drei Quartalen wurden ausschließlich Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte in Höhe von -0,8 Mio. Euro (Vorjahr: -2,8 Mio. Euro) vorgenommen.

Die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrugen 7,5 Mio. Euro und bedingen damit nahezu vollständig den negativen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in gleicher Höhe (Vorjahr: -0,5 Mio. Euro) dar.

Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag 0,2 Mio. Euro (30. September 2020: 0,7 Mio. Euro).

Chancen- und Risikobericht

Im den ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2020 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2020 ist im Internet unter www.voltabox.ag in der Rubrik Investor Relations verfügbar.

Prognosebericht

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 hat der Vorstand die wesentlichen Faktoren für die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021 erläutert. Infolge der im laufenden Geschäftsjahr anhaltenden Reorganisationsphase und den unvermindert auf den Geschäftsaussichten des Unternehmens lastenden Auswirkungen aus der Coronakrise erwartet der Vorstand eine deutliche reduzierte Umsatzgenerierung sowie eine starke Belastung der Ergebnissituation. Nach dem kommunizierten Verkauf des US-Geschäfts sowie der Veräußerung des Automobilgeschäfts erwartet Voltabox, im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 2,5 Mio. Euro zu erzielen. Die Prognose der EBITDA-Marge (zuvor: -15 Prozent) sowie des Freien Cashflow (zuvor: -5 Mio. Euro) bleibt bis zur Ermittlung der Auswirkungen aus dem Closing der Transaktion des Automobilgeschäfts ausgesetzt.

Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

In TEUR bzw. lt. Angabe	2020	Seit Jahresbeginn/ 9 Monate 2021	Prognose Geschäftsjahr 2021 Stand: 5. Oktober 2021
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Konzernumsatz	18.135	2.375	rd. 2,5 Mio. Euro
EBITDA-Marge	-133,7 %	-102,2 %	Bis auf weiteres ausgesetzt
Freier Cashflow	-1.815	4.743	Bis auf weiteres ausgesetzt

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2021 (IFRS)⁷

In TEUR	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Umsatzerlöse	2.375	11.493
Sonstige betriebliche Erträge	265	1.469
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-84	-2.772
Andere aktivierte Eigenleistungen	782	2.774
Gesamtleistung	3.338	12.963
Materialaufwand	-787	-7.710
Rohhertrag	2.551	5.253
Personalaufwand	-3.177	-6.662
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-2.865	-3.611
Wertminderung auf Gegenstände des Umlaufvermögens	0	-8.382
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0	-514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.801	-15.711
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-5.292	-29.627
Finanzerträge	61	8
Finanzierungsaufwendungen	-128	-518
Finanzergebnis	-67	-510
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.359	-30.137
Ertragssteuern	0	-668
Ergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	-4.405	-4.213
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-5.359	-30.805
Konzernergebnis	-9.764	-35.018

In TEUR	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Ergebnis je Aktie in € (verwässert = unverwässert)	-0,62	-2,21
davon Ergebnis je Aktie in € (verwässert = unverwässert) aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,28	-0,27
davon Ergebnis je Aktie in € (verwässert = unverwässert) aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-0,34	-1,94
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert = unverwässert)	15.825.000	15.825.000
Konzernergebnis	-9.764	-35.018
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0
Rücklage aus Währungsumrechnung	-815	0
Gesamtergebnis	-10.579	-35.018

⁷ Das zum Verkauf stehende US-Geschäft sowie das Automobilgeschäft werden gem. IFRS 5 als nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2021 (IFRS)⁸

In TEUR	30.09.2021	31.12.2020
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	20.950	27.235
Immaterielle Vermögenswerte	4.456	8.458
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sachanlagen	2.800	15.787
Finanzanlagen	1.400	1.400
Sonstige Vermögenswerte	0	1.590
Latente Steuern	0	0
Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche	12.294	0
Kurzfristige Vermögenswerte	4.204	12.878
Vorräte	2.958	5.750
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489	2.547
Forderungen gegen nahestehende Personen	0	1.314
Sonstige Vermögenswerte	599	930
Flüssige Mittel	158	2.337
Summe Aktiva	25.154	40.113

In TEUR	30.09.2021	31.12.2020
PASSIVA		
Eigenkapital	4.794	15.373
Gezeichnetes Kapital	15.825	15.825
Kapitalrücklage	20.229	20.229
Gewinn-/Verlustvortrag	-21.495	15.556
Konzernergebnis	-9.765	-37.052
Währungsdifferenzen	0	815
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	8.750	11.876
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	5.358	11.876
Langfristige Darlehen	10	0
Nicht-fortgeführte Geschäftsbereiche	3.382	0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.610	12.864
Kurzfristiger Anteil der Leasingverbindlichkeiten	922	1.902
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	0	46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.068	4.209
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.304	0
Sonstige Rückstellungen	1.717	1.055
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.599	5.652
Summe Passiva	25.154	40.113

⁸ Die Angaben zum Bilanzstichtag 30.09.2021 basieren auf der Anwendung von IFRS 5 und zeigen den gesonderten bilanziellen Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2021 (IFRS)⁹

In TEUR	01.01. – 30.09.2021	01.01. – 30.09.2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-5.359	-34.349
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.865	3.957
Finanzergebnis	67	529
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	662	2.328
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-259	-1.135
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	5.293	30.011
Abwertung immaterieller Vermögenswerte	0	514
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	2.792	6.071
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Passiva	-890	-2.612
Gezahlte Zinsen	354	-540
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	5.525	4.774
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-5.807
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-782	-2.767
Erhaltene Zinsen	61	11
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-721	-8.564
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-36	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	1.484
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-7.498	-1.985
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.534	-501
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.730	-4.291
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.337	5.036
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	158	745

⁹ Die Angaben zum Bilanzstichtag 30.09.2021 sowie die Vorjahreswerte umfassen die gemäß IFRS 5 als fortgeführt sowie als nicht fortgeführt ausgewiesenen Geschäftsbereiche (US-Geschäft + Automobilgeschäft).

VOLTABOX AG

Artegastraße 1
33129 Delbrück / Germany

Fon: +49 5250 9930 - 0

Fax: +49 5250 9930 - 901

E-Mail: investor@voltagebox.ag

www.voltagebox.ag